

# Putin-Trump-Gipfel in Helsinki Hoffnung für ein freies Europa

---

MONTAG, JULI 16TH, 2018

**Putin und Trump sind sich einig: "eine Gesellschaft, die heute nicht ihre Kinder verteidigen kann, hat kein Morgen. Sie hat keine Zukunft."**



Besser Freund als Feind denken sich Wladimir Putin (65) und Donald Trump (72). Sahen sich zuletzt vor einem Jahr beim G-20-Gipfel in Hamburg.

Morgen (17. Juli 2018) findet das lang erwartete Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Trump und Russlands Präsident Wladimir Putin in Helsinki statt. Die zwei wichtigsten Männer der Welt haben eines gemeinsam: Sie wollen Europa wieder stärken und der anti-demokratischen EU den Kampf ansagen.

Im neutralen Finnland kommt es morgen gegen 12 Uhr zum Gipfeltreffen der mächtigsten Männer der Welt. Der US-Präsident ist wegen der unkontrollierten und anhaltenden Massenmigration in Europa mehr als besorgt. Sein russischer Amtskollege, Wladimir Putin, wird gemeinsam mit Donald Trump Wege ausloten, wie sich die Menschen vor Fake News und Desinformation der Massenmedien schützen können. Dieser Gipfel wird zugleich ein starkes Signal gegen jene Politiker in Europa sein, die sich auf Kosten der Bevölkerung zugunsten einer Massenmigration von kulturfremden Menschen aus muslimischen Staaten gegen die nationalen Identitäten stemmen und dafür bereit sind, auch die gemeinsam über 1000-jährige europäische Kultur auf einem Altar der vorgeschobenen "Humanität", zu opfern.

Vier Stunden werden die beiden Staatsmänner im Palast des finnischen Präsidenten miteinander sprechen. Auf ein vier-Augen-Gespräch, soll dann ein Arbeitsessen mit ihren Beratern folgen. Warum findet das Treffen in Helsinki statt? Finnland ist weder Mitglied der Nato, noch ein Verbündeter Russlands.

Deutsche und andere europäische Politiker aus den sozialistischen Lagern, sowie ihre flankierende Lügenpresse sind angespannt und befürchten einen Rückschritt in ihrem Vorhaben die Nationen für eine EU-Diktatur auflösen zu können. Trump und Putin ähneln sich in vielem: Beide wollen Europa bewahren. Beide setzen auf Nationalstaaten für Europa. Beide sind zugleich Opfer wiederkehrender Anschuldigungen und Verleumdungen durch westliche Massenmedien. Das ungezügelte "Putin - und Trump-Bashing" ist in der Lügenpresse jeden Tag zu vernehmen.

Die Schattenregierung aus der links liberal dominierten Elite, "deep state" fürchtet um ihren Kurs, die weltweit forcierte Massenzuwanderung in die westlichen Staaten. Die UNO hat sich bewusst vor diesem Gipfel für einen weltweiten Migrationsvertrag ausgesprochen, der zwar keinerlei rechtliche Handhabe besitzt, dennoch ein starkes Symbol sein soll. Die USA möchte seine Bürger gegen Massenzuwanderung aus Drittwelt-Ländern schützen und hat diesem Abkommen bewusst nicht zugestimmt. Trump und Putin verachten die internationalen Lügen-Medien, die ihre Fake News am laufenden Band produzieren.

## **UNO empfahl 2001 "Bevölkerungersatz" in Europa**

Schon seit 2001 arbeiten die "Vereinten Nationen" UNO an ihrem Plan für den weltweiten Bevölkerungsaustausch. (Replacement Migration/ deutsche Übersetzung: Nachfolger-Migration, Ersetzungsmigration, Verdrängungsmigration). Es wurden verschiedene Szenarien entwickelt, um Europas und Deutschlands Problem der sinkenden und alternden Bevölkerung vorgeblich zu "lösen".

Um die Wirtschaftskraft zu erhalten, sollten ab 2015 bis 2035 jährlich 2 Millionen Migranten in Deutschland aufgenommen werden, so die Empfehlung der UNO in Szenario 5. Die deutsche Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel setzt diese Vorgaben mit Aussicht auf einen UN- Generalsekretär- Sitz, 1:1 um. Sie ignoriert dabei, dass es sich bei den Zuwanderern, größtenteils um Analphabeten handelt, die als Arbeitnehmer einen

# Putin-Trump-Gipfel in Helsinki Hoffnung für ein freies Europa

---

Wirtschaftsstandort wie Deutschland, weder stabilisieren noch tragen werden können. Ein Zusammenbrechen des deutschen Sozialsystems, wird von Kritikern erwartet.

Bis zum Jahr 2050 werden die Migranten und ihre Nachkommen fast die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland ausmachen, so die Schätzung der UNO.

Trump kritisiert die nicht eingehaltenen Absprachen der Nato-Mitglieder ihre Militär-Haushalte wie gefordert anzupassen. Er kann belegen, dass die USA von europäischen Nato-Staaten und ganz vorne an von Deutschland beim Handel und den mageren Verteidigungsausgaben ausgenutzt werden. Deutschland wird für eine Migrationspolitik die die Menschen nicht wollen, in den nächsten 4 Jahren über 80 Milliarden Euro Steuergelder ausgeben, und vernachlässigt dabei bewusst mit einem mageren Militärhaushalt seine Wehrfähigkeit. Beobachter gehen hier von einem gezielten Vorgehen der Bundesregierung aus. Putin weiß, dass die EU, und ganz besonders Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), Russland mit ihren Verleumdungen und ihrer Propaganda Politik (Ukraine; Syrien; Scripal-Causa) schwächen wollen. Eine Freundschaft oder möglicherweise ein Zweckbündnis zwischen beiden Präsidenten wird jedoch für ein freies Europa und seinen rund 500 Millionen Bürgern wieder die Stabilität garantieren, die linke und islamisierungsfreundliche Politiker in Spanien, Frankreich, Holland, Belgien, Österreich, Schweden, Großbritannien und natürlich Deutschland, den Menschen mit der akzeptierten Massenkriminalität genommen haben.

Auch Russlands Präsident Wladimir Putin kritisiert Europas Migrationspolitik scharf und speziell den laschen Umgang der Justiz mit kriminellen Migranten. "In einem europäischen Land hat ein Migrant ein Kind in einem Schwimmbad vergewaltigt sagte Putin. "Das Gericht befand ihn für ‚nicht schuldig‘, aufgrund zweier Dinge: Der Migrant hatte die Sprache des Gastlandes nicht verstanden und er hatte auch nicht gewusst, dass der Junge - und es war ein Junge - dies nicht wollte." Putin spielte damit auf den Österreichischen Obersten Gerichtshof an, der ein erstinstanzliches Vergewaltigungs-Urteil gegen den 20-jährigen Täter aus dem Irak teilweise wieder aufgehoben hatte - weil dem Vergewaltigungsvorwurf offenbar formulajuristisch erforderliche Feststellungen fehlten, "Rossija 24" berichtete.

Weiter sagte Putin: "Das ist das Ergebnis der Verwässerung nationaler Werte und Identität. Ich kann die rationale Grundlage dafür nicht begreifen. Sind es Schuldgefühle den Migranten gegenüber? Was ist da los? Das ist nicht klar. Aber eine Gesellschaft, die heute nicht ihre Kinder verteidigen kann, hat kein Morgen. Sie hat keine Zukunft".

Bei den zwielfichtigen Nato-Staaten befürchtet man zum Beispiel, dass Trump ein Ende der Nato- Manöver in Osteuropa versprechen könnte. Damit würde er bereits verlorengegangenes Vertrauen bei den Russen wieder herstellen. Die europäischen Politikern aber, wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, die britische Premierministerin May, oder der Franzosenpräsident Macron, haben kein Interesse an guten Beziehungen zwischen Russland und den USA. Ein vertrauensvoller und partnerschaftlicher Umgang war auch nie im Interesse der amerikanischen Außenpolitik. Mit Donald Trump ist erstmals die Chance gegeben, dass es hier eine historische Wende gibt. Wie unerwünscht das allerdings ist, lässt sich jeden Tag in westlichen Massenmedien herauslesen. Das unsachlich und verlogene "Bashing" für beide Präsidenten, gehört heutzutage zu den Qualitätsmerkmalen der großen Medien Konzerne.

*Mehr als 80 Millionen Menschen würden überglücklich sein, wenn Donald Trump und Wladimir Putin endlich das immer noch bestehende Kriegs.- und Besatzungsrecht aufheben würden und Millionen von Menschen ihre alten Heimatgebiete von den Russen und Polen zurückerhalten bekämen. Genauso glücklich wären Millionen von Menschen, wenn Donald Trump und Wladimir Putin ein für alle Mal sämtliche immer noch existierende Nazis und Unbelehrbare, zusammen mit der Überflutung der ganzen Marsmännchen, zurück in ein Shuttle setzen würden und auf einen Planeten schießen, von dem sie nie wieder runterfallen können.*

*Die Völker in ihren Nationalstaaten haben absolut nichts mit der EU zu tun. Es gibt kein europäisches Volk. Das wird es niemals geben. Es gibt auch keine NATO, weil die Dualität das nicht zulassen wird. Wir sind klug und intelligent genug, daß wir uns untereinander alle vertragen, denn wir alle wollen Frieden. Frieden für uns, Frieden für unsere Kinder, Frieden für die Welt. Diejenigen die uns all diese Probleme beschert haben, können sie bis in Ewigkeit behalten. Wir Völker in unseren Heimatländern haben etwas besseres und schöneres zu tun: Wir wollen mit Freude in die Zukunft schauen und leben.*